

Antrag zum Kreisparteitag der SPD Ostholstein:

Der Parteitag der SPD Ostholstein möge eine Resolution zum Nationalpark Ostsee entscheiden.

Vorschlagstext:

Die Interessen der Region müssen vor der Profilierung eines Ministers stehen. Wir stehen einem Nationalpark Ostsee grundsätzlich offen gegenüber, so seine Schutzziele klar definiert sind und in Ihrer Wirkung einen Einfluss auf eine Verbesserung zum Schutz der Ostsee erbringen. Viele Menschen aus der Region sind darüber zu recht hochgradig irritiert über die widersprüchlichen Aussagen und fassen so auch kein Vertrauen in den Prozess, der offen gestaltet werden muss.

Wichtig ist für uns, dass das kein Prestigeobjekt werden darf, sondern wirklich die Notwendigkeit eines Nationalparks im Vordergrund steht.

Dazu gehört, dass die Bevölkerung und die relevanten Verbände, zum Beispiel aus den Bereichen Tourismus, Fischerei, Wirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz, unbedingt beteiligt werden müssen. Deren Interessen sind zwingend zu berücksichtigen.

Ohne die Debatte und eine breite Zustimmung wird eine Umsetzung kaum möglich sein. Zu einer offenen Debatte gehört auch etwaige Verbote und Einschränkungen zu definieren, um die bisher entstandene Unsicherheit gerade bei den Arbeitgebern der Wirtschaftsbetriebe an und mit der Ostsee zu nehmen. Ein Nationalpark Ostsee darf nicht Existenzen oder Arbeitsplätze gefährden .